



Blick auf die Innerste in der Sarstedter Innenstadt. Das üppige Grün sollen Radler und Spaziergänger bald von dem neuen Rastplatz aus genießen können.

Foto: Wödy

# Rastplatz: Ja zum Entwurf

## Fachausschuss stimmt endgültigem Plan zu

Sarstedt (tw). Nach einigen Änderungen steht der Entwurf für den geplanten Rastplatz an der Innerste jetzt fest. Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt einstimmig, das Projekt noch in diesem Jahr mit Zuschüssen aus den Fördertöpfen der Innenstadtsanierung zu verwirklichen. Insgesamt kostet das Vorhaben rund 450 000 Euro. Die Stadt rechnet mit Zuschüssen in Höhe von 330 000 Euro, bleiben als Eigenanteil also rund 120 000 Euro.

Der Stadtmarketingverein legte im vergangenen Jahr einen ersten Entwurf als Vorschlag vor, die Stadtverwaltung entwickelte daraus unter Federführung von Fachbereichsleiterin Monika Kochel zwei Varianten: eine mit erhöhter Holzterrasse über dem Wasser, die andere mit einer Treppenanlage hinunter zum Wasser – letztere hat nun das Rennen gemacht.

Die rastenden Radler und Spaziergänger kommen bei dieser Variante nah an die vorbeifließende Innerste heran. Sogenannte Gabionen, mit Steinen gefüllte Drahtkörbe, sollen die Böschung sichern. Sie werden mit Holzbohlen abgedeckt und dadurch auf mehreren Ebenen zu Sitzgelegenheiten.

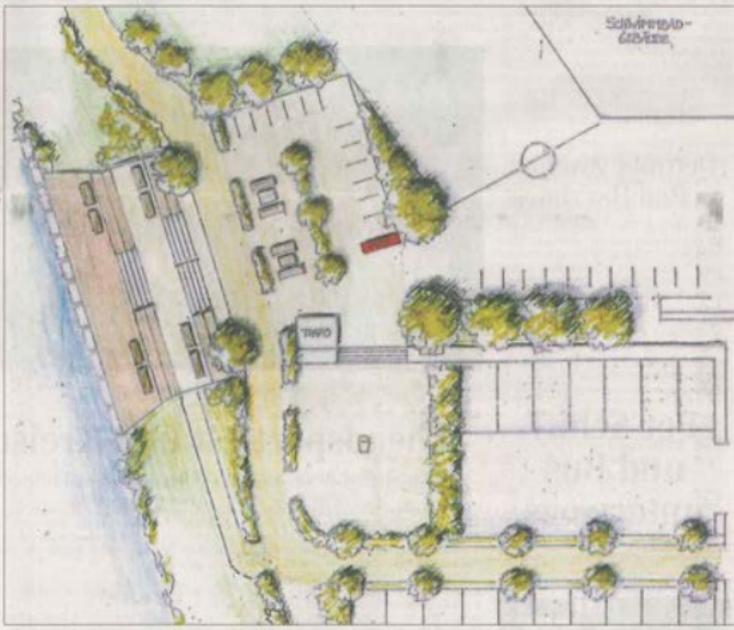
Der Platz am Ufer ist entweder über Treppenstufen oder behindertengerecht über einen Seitenweg zu erreichen. Die unterste Ebene am Fluss soll als Stahlkonstruktion mit Holzplanen gestaltet werden und den Eindruck eines Bootsteges vermitteln. Die SPD-Fraktion regte

an, dort auch wirklich einen Anleger für Boote und Kanus vorzusehen. Dem stimmte der Ausschuss ebenfalls zu.

Der Radweg soll oberhalb des Ufer-Rastplatzes auf 2,50 Meter verbreitert und mit einer wassergebundenen Decke befestigt werden. Auf der anderen Seite dieses Weges, zum Bad-Gelände hin, sind einige Tische und Bänke sowie eine Reihe von Bügeln zum Abstellen von Fahrrädern vorgesehen. Von dort soll für rastende Eltern auch der Spielplatz einsehbar sein, der sich auf einer Teilfläche des jetzigen Parkplatzes anschließt. Der Spielplatz wird kleiner als ursprünglich geplant – er wird etwa 100 Quadratmeter groß. Dadurch entfallen am Innerstebad nur zwölf Stellplätze für Autos und nicht, wie zwischenzeitlich geplant, 20 Plätze.

Mit dem endgültigen Entwurf zeigten sich Sprecher aller Ratsfraktionen ausgesprochen zufrieden. Sie hatten sich in den vergangenen Monaten in mehreren Sitzungen mit dem Rastplatz-Projekt beschäftigt. Die Verwaltung hatte daraufhin noch mehrere Änderungswünsche in den Entwurf eingearbeitet.

Das Rathaus soll nun noch ein paar Rest-Fragen klären: Kann die Strömungsgeschwindigkeit vor dem Ufer-Rastplatz irgendwie verringert werden, um den Aufenthalt für Kinder noch sicherer zu machen? Und: Können die Rastenden grundsätzlich auch durch einen direkten Zugang vom Stadtbad-Restaurant aus bewirtet werden?



Das ist der überarbeitete, endgültige Entwurf für den geplanten Rastplatz in Höhe des Innerstebades: links die Innerste, unten rechts der Parkplatz am Bad. Zwölf Stellplätze fallen dort für einen Spielplatz weg (von Hecken umgebene Fläche unten in der Mitte).